



S P I T E X

*Hilfe und Pflege zu Hause
Aide et soins à domicile*

Biel-Bienne Regio

Jahresbericht 2013

Kinderspitex Biel-Bienne Regio



Zeichnung: Fabian, 6 Jahre: Elefant gibt Giraffe zu trinken mit Rüssel, Löwe schaut zu

Birgit Dyla, Leiterin Kinderspitex

April 2014

**Wir sind ein Lehrbetrieb.
Nous sommes une organisation formatrice.**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Rückblick 2013	3
Entwicklung Kinderspitex Biel-Bienne Regio	3
Team Kinderspitex	3
Einsatzplanung	3
Weiterbildung	3
Leistungsvertrag GEF	4
Koordinationsgruppe Kinderspitex Kanton Bern	4
Verband Kinder-Spitex Schweiz	4
Fachkommission Kinderspitex vom Spitex Verband Schweiz	4
Öffentlichkeitsarbeit	4
Zusammenarbeit	4
Mitarbeitenden-Zufriedenheitsumfrage	4
Umzug Büro Kinderspitex	5
Kennzahlen 2013	5
Geleistete Arbeit und Stunden der Kinderspitex	5
• Anzahl verrechenbare Stunden	5
• Art der Dienstleistungen	5
• Schwankungen der Auftragslage im Jahresverlauf	6
• Anzahl Einsätze	6
• Wegzeiten und Anzahl gefahrene Kilometer für Einsätze	7
Ertrag und Produktivität	7
• Ertrag aus Pflegeleistungen	7
• Produktivität der Mitarbeiterinnen Kinderspitex	8
Mitarbeiterinnen Kinderspitex	8
• Personalbestand Kinderspitex	8
Betreute Kinder	9
• Anzahl betreute Kinder	9
• Alter der Kinder	9
• Behandlungsdauer der Kinder	10
• Einsatzgrund nach medizinischen Fachgebieten	10
Betreute Kinder im Einzugsgebiet der lokalen Spitex Organisationen	11
• Anzahl betreute Kinder, Anzahl Einsätze und Pflegestunden im Einzugsgebiet der lokalen Spitex Organisationen	11
Ausblick 2014	11
Leistungsvertrag mit der GEF	11
Krankenversicherer	12
Personal	12
Reorganisation Kinderspitex	12
Dank	12

Rückblick 2013

Entwicklung Kinderspitex Biel-Bienne Regio

Die Kinderspitex boomt! 2013 betreuten wir 50 Kinder - so viele wie noch nie - mit einem Rekord von 2'506 Pflegestunden. Dies sind erneut 7% mehr als im Vorjahr. Es freut uns, dass unsere Dienste vermehrt genutzt werden. Der Bekanntheitsgrad der Kinderspitex und das Vertrauen der Kinderspitexler und Ärzte in die Kinderspitex als zuverlässigen und kompetenten Partner sind über die Jahre gewachsen. Oft hören wir, wie dankbar die Familien für die Unterstützung der Kinderspitex sind. Manchmal braucht es uns nur kurz, z.B. für eine Antibiotikatherapie via Infusion. Chronisch kranke oder behinderte Kinder begleiten wir häufig über Monate oder Jahre. So entstehen schöne und wertvolle Beziehungen mit den Kindern und ihren Angehörigen.

Team Kinderspitex

Drei neue Mitarbeiterinnen ergänzen seit letztem Jahr unser Team und unseren Nachtwachepool. Wir sind dankbar, dass wir kompetente Pflegefachfrauen Pädiatrie für das Team Kinderspitex gewinnen konnten, denn diese Spezialistinnen sind nicht einfach zu finden. Das gesamte Team Kinderspitex besteht nun aus zwölf diplomierten Pflegefachfrauen in Teilzeitanstellung. Das Team Kinderspitex arbeitet weiterhin sehr gut zusammen und unterstützt sich gegenseitig. Allen ist es eine Herzensangelegenheit, gemeinsam unser Bestes zu bieten an Pflege- und Beratungsqualität für die betroffenen Kinder und Familien. Die Belastung für unsere Pflegefachfrauen ist weiterhin gross mit unregelmässigen Arbeitszeiten von 06 – 23 Uhr und Lücken dazwischen.

Einsatzplanung

Der Aufwand für die Einsatzplanung der Kinderspitex ist enorm. Es müssen viele Einschränkungen und Vorgaben beachtet werden, sodass es weiterhin schwierig ist, fortlaufende Einsätze zu planen: Schulzeiten, Schlafzeiten, Mahlzeiten, fixe Medikamentenzeiten, Abwesenheiten für andere Therapien oder Arztkontrollen, familienorganisatorische Gegebenheiten (z.B. Abwesenheit um Geschwister in Kindergarten zu begleiten), Arbeitszeiten der Eltern, Wünsche der Familien, Kinder welche nahe beieinander wohnen nacheinander besuchen, den Mitarbeiterinnen einen möglichst lückenlosen und sinnvollen Tagesablauf ermöglichen, etc. Das Ganze ergibt eine sehr komplexe Einsatzplanung mit Lücken dazwischen und oft sehr langen Arbeitstagen. Die Einsatzplanung ist ein dauerndes Knobeln und Abwägen der verschiedenen Interessen. Praktisch jeden Tag gibt es Änderungen durch Neuanmeldungen oder Kinder, welche notfallmässig ins Spital eintreten müssen, Absagen oder zusätzliche Einsatzwünsche von den Familien. Wir erhöhten die Anzahl der eingeteilten Mitarbeiterinnen pro Tag auf drei (ausser am Wochenende) und auch das reichte manchmal nicht aus um gleichzeitig nötige Einsätze abzudecken.

Weiterbildung

Weiterbildung war 2013 ein Schwerpunkt der Kinderspitex. Wir konnten in der Koordinationsgruppe Kinderspitex Kanton Bern drei gemeinsame Weiterbildungen organisieren für die drei Kinderspitex Teams im Kanton Bern (Spitex Bern, Spitex Oberaargau AG und Spitex Biel-Bienne Regio). Weiterbildungsthemen waren:

- Basic Life Support Pädiatrie = kinderspezifischer CPR-Kurs im CPR Zentrum am Inselspital Bern mit Pädiatrie Instruktorinnen
- Einführung in gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg (u.a. mit der Giraffen- und Wolfssprache, welche im Prospekt Kinderspitex Kanton Bern erwähnt wird)
- Rechtliche Lage von Familien mit behinderten und chronisch kranken Kindern
- Zwei Mitarbeiterinnen besuchten den Palliativ Care Kurs für Kinder und Jugendliche
- Palliative Care Kongress Pädiatrie
- Pflegefachtagung Kinderneurologie
- Basale Stimulation
- Verschiedene kurze Weiterbildungen der Kinderkliniken Bern
- Interne - für Pädiatrie geeignete - Weiterbildungen der Spitex Biel-Bienne Regio

Leistungsvertrag GEF

Der Leistungsvertrag 2013 mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern GEF sah Kinderspitex weiterhin als Spezialleistung vor und finanzierte sie auch kostendeckend. Wir wussten aber lange Zeit nicht, wie der Leistungsvertrag 2013 aussehen würde, denn dieser wurde erst spät bekannt gegeben und ab April 2013 umgesetzt.

Koordinationsgruppe Kinderspitex Kanton Bern

Die Finanzierung der Kinderspitex, ein Austausch mit der Invalidenversicherung IV-Stelle Bern, die gemeinsamen Weiterbildungen, der Austausch über laufende fachspezifische und politische Verhandlungen und Themen beschäftigten uns in der Strategie- und Koordinationsgruppe Kinderspitex Kanton Bern.

Verband Kinder-Spitex Schweiz

Aus der Interessengemeinschaft IG Kinderspitex Schweiz wurde an der Gründungsversammlung vom 4. März 2013 der Verband Kinder-Spitex Schweiz.

Verbandsstrukturen, rechtliche Fragen, Austausch über kantonale und organisationsspezifische Gegebenheiten, Neuigkeiten und Schwierigkeiten, Kennzahlen, Fachkommission Kinderspitex und Verhandlungen BSV, Webseite und andere Themen hielten uns 2013 in Bewegung.

Fachkommission Kinderspitex vom Spitex Verband Schweiz

Vom Spitex Verband Schweiz wurde die Fachkommission Kinderspitex ins Leben gerufen, nachdem der Verband Kinder-Spitex Schweiz um Unterstützung angefragt hatte für die Verhandlungen mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen BSV. Es fanden erste Sitzungen der Fachkommission und Austausche mit dem BSV statt, jedoch noch ohne konkrete Ergebnisse.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit trat 2013 in der Fülle der zu lösenden Aufgaben in der Spitex Biel-Bienne Regio und der Kinderspitex eher in den Hintergrund.

Nachdem wir im Januar einen grosszügigen Betrag für den Fonds Kinderspitex entgegennehmen durften, konnten der Geschäftsleiter und die Leiterin Kinderspitex im März den Mitgliedern des Lions Club entre les deux Lacs in La Neuveville die Kinderspitex ausführlich vorstellen.

Natürlich waren wir wie jedes Jahr am Nationalen Spitetag in der Bieler Innenstadt präsent, veranstalteten einen Wettbewerb für die Kinder, gipsten auf Wunsch Finger ein und verteilten Ballone und Prospekte. Ebenso konnte die Leiterin Kinderspitex erneut zwei Vorlesungen halten an der Berner Fachhochschule Gesundheit und dabei auch die Kinderspitex vorstellen.

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Kindespitälern und niedergelassenen Ärzten war erfolgreich – was auch unsere Zahlen zeigen. In den Kinderkliniken Bern fanden regelmässige Spitin-Spitex-Sitzungen statt und wir arbeiten weiterhin nach den aktuellen Richtlinien, welche uns die Kinderkliniken Bern laufend zur Verfügung stellen. So garantieren wir, dass die Pflege zu Hause im gleichen Sinn weiter geht wie im Spital.

Die Frage, wer die Betreuung gesunder Kinder übernehmen kann, wenn die Eltern vorübergehend aus gesundheitlichen Gründen dazu nicht in der Lage sind, führte zu einem Austausch mit dem Entlastungsdienst Kanton Bern und der Kinderbetreuung vom Schweizerischen Roten Kreuz. Der Austausch brachte Klärung und hat sicher einen positiven Einfluss auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Mitarbeitenden-Zufriedenheitsumfrage

Die Mitarbeitenden-Zufriedenheitsumfrage 2013 fiel erneut sehr positiv aus. Sie ergab durchwegs überdurchschnittliche Resultate in der Kinderspitex und zeigte, dass sich die Mitarbeitenden des Teams Kinderspitex wohl fühlen im Betrieb und in ihrer Arbeit.

Umzug Büro Kinderspitex

Nachdem wir seit jeher in einem kleinen Büro Kinderspitex arbeiteten, konnten wir just an Weihnachten 2013 in neue grössere Büroräumlichkeiten umziehen (im selben Gebäude und Stock wie bisher). Wir teilen die Räumlichkeiten mit dem Team Psychiatrie. Nun haben wir mehr Platz für alles und fühlen uns schon ganz wohl darin.

Kennzahlen 2013

Bemerkung zu Mittelwert* und Median**

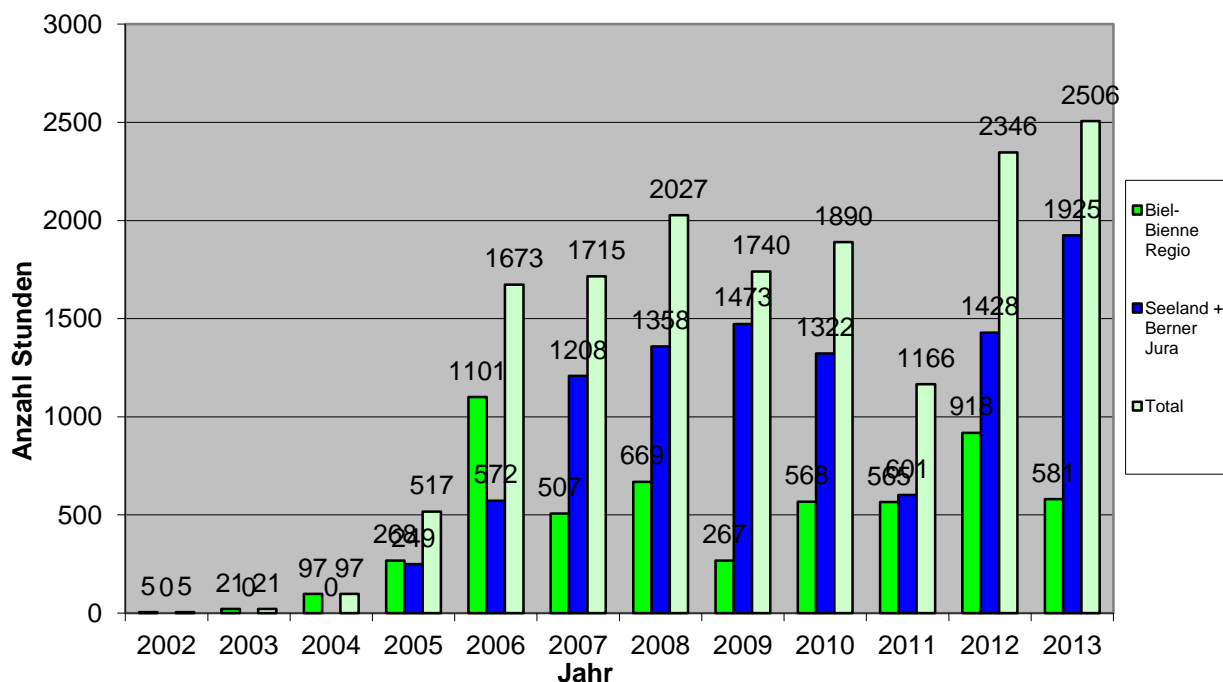
Der arithmetische Mittelwert* (sogenannter Durchschnitt) und der Median** (die Hälfte der Werte liegt darunter und die Hälfte der Werte liegt darüber) sind unterschiedlich berechnete Werte. Oft ist der Median** aussagekräftiger als der Mittelwert*.

Geleistete Arbeit und Stunden der Kinderspitex

- Anzahl verrechenbare Stunden**

2013 stieg die Anzahl verrechenbarer Stunden im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 7% von 2012: 2346 Std. (Biel-Bienne Regio 918 Std. und Seeland + Berner Jura 1428 Std.) auf 2013: 2506 Std. (Biel-Bienne Regio 581 Std. und Seeland + Berner Jura 1925 Std.). 46 Nachtdienste und 432 Nachtzulage-pflichtige Arbeitsstunden sind darin enthalten.

Anzahl verrechenbare Stunden Kinderspitex Biel-Bienne Regio



(Der deutliche Rückgang der verrechenbaren Stunden 2011 erfolgte, weil seit 2011 die Wegzeiten in der Region nicht mehr verrechnet wurden und nicht mehr zu den verrechenbaren Stunden zählten.)

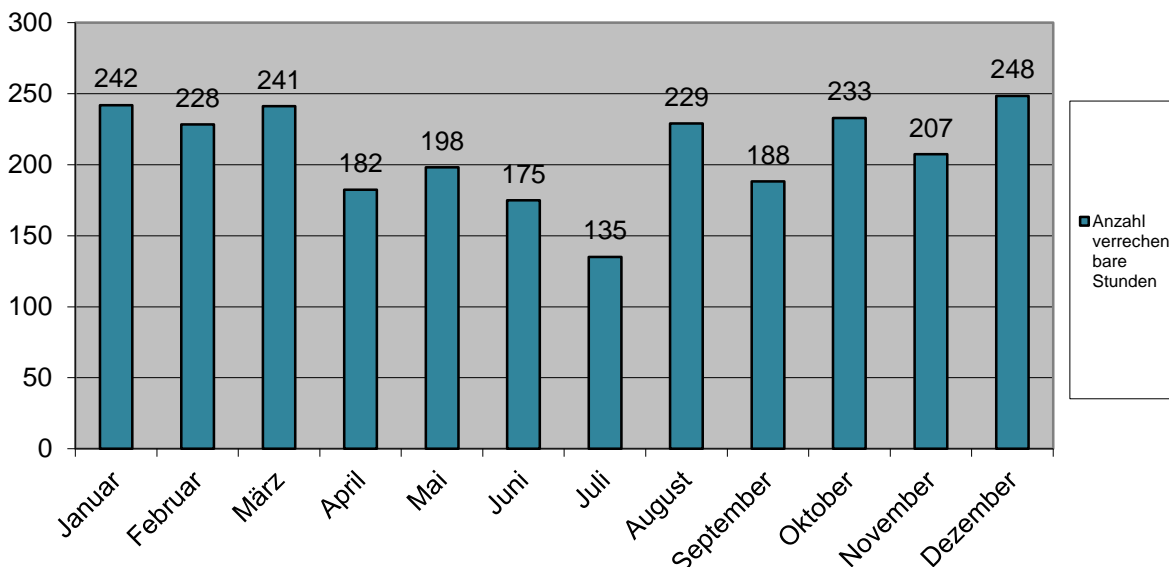
- Art der Dienstleistungen**

Der Grossteil der verrechenbaren Stunden Kinderspitex war erneut Behandlungspflege mit 82.7% (2012: 77.5%). Die Beratung und Anleitung betrug 10.7% (2012: 14.0%), Bedarfsabklärung 4.9% (2012: 4.6%) und Grundpflege 1.7% (2012: 3.9%).

- **Schwankungen der Auftragslage im Jahresverlauf**

Die Schwankungen der Auftragslage sind enorm in der Kinderspitex. Vom tiefsten Monatswert ausgehend zum höchsten beträgt die Differenz + 84%! Dies erfordert sehr flexible Mitarbeitende, welche nach Bedarf mal deutlich mehr und mal weniger Arbeitsstunden leisten.

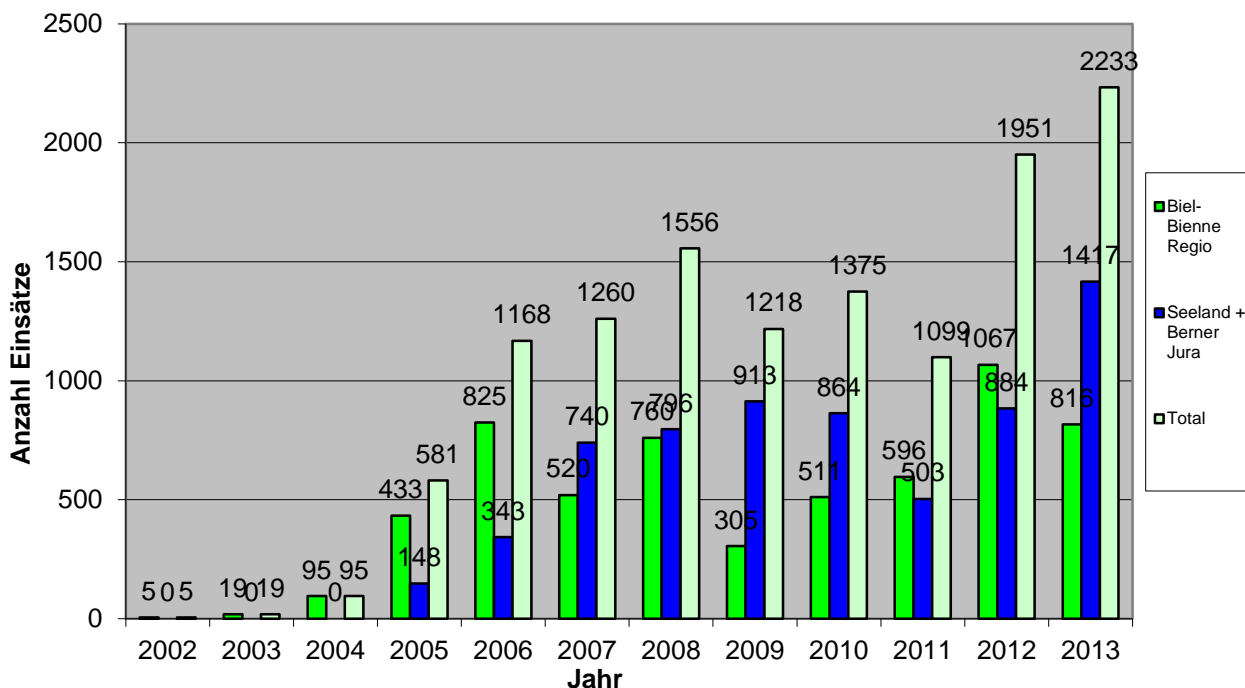
Anzahl verrechenbare Pflegestunden pro Monat 2013



- **Anzahl Einsätze**

Die Kinderspitex leistete 2013: 2233 Einsätze (Biel-Bienne Regio 816 und Seeland + Berner Jura 1417 Einsätze), deutlich mehr als 2012: 1951 Einsätze (Biel-Bienne Regio 1067 und Seeland + Berner Jura 884 Einsätze). Die Zunahme von 14% der Einsätze bei 7% mehr Pflegestunden bedeutet, dass wir eine leicht kürzere durchschnittliche Einsatzdauer hatten. Der Median** der Einsätze pro Kind betrug 25 Einsätze (Mittelwert* 45 Einsätze). Die Dauer der einzelnen Einsätze 2012 betrug im Median** 0.9 Stunden (Mittelwert* 1.2 Stunden). Die langen Nachtwachen erhöhen die durchschnittliche Einsatzzeit.

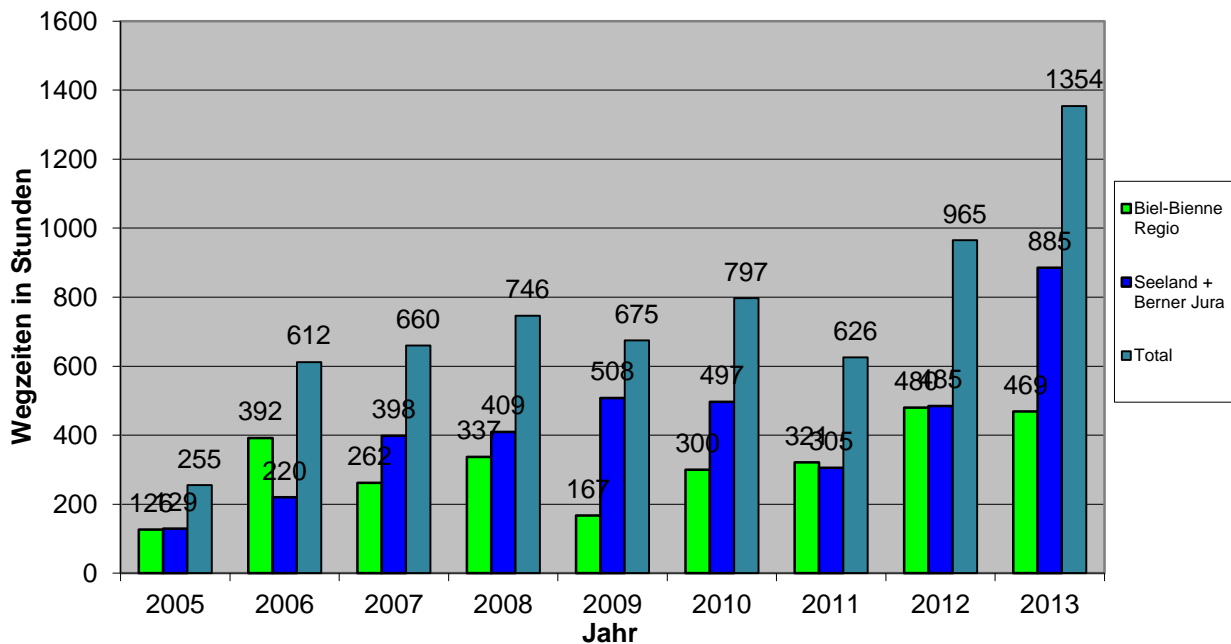
Anzahl Einsätze Kinderspitex Biel-Bienne Regio



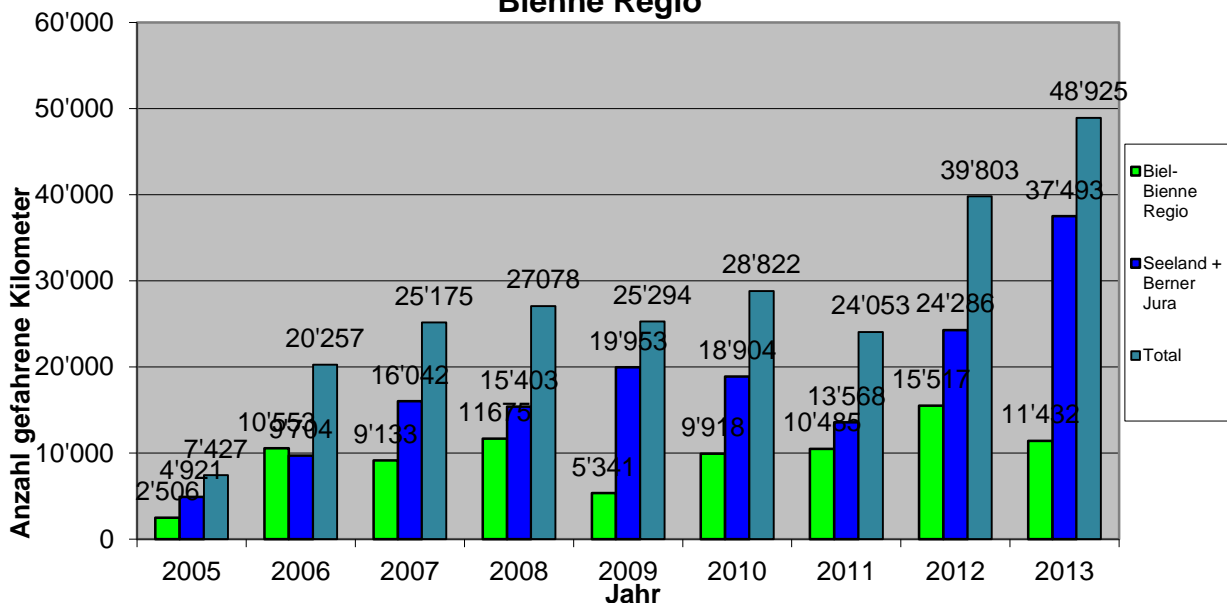
- **Wegzeiten und Anzahl gefahrene Kilometer für Einsätze**

1354 Stunden waren wir 2013 unterwegs und fuhren dabei 48'925 Kilometer – deutlich mehr als einmal um die Erde (Erdumfang 40'074 Kilometer). Analog der Anzahl Einsätze nahmen Wegzeit und gefahrene Kilometer in der Region Seeland und Berner Jura deutlich zu.

Wegzeiten für Einsätze Kinderspitex Biel-Bienne Regio



Anzahl gefahrene Kilometer für Einsätze Kinderspitex Biel-Bienne Regio



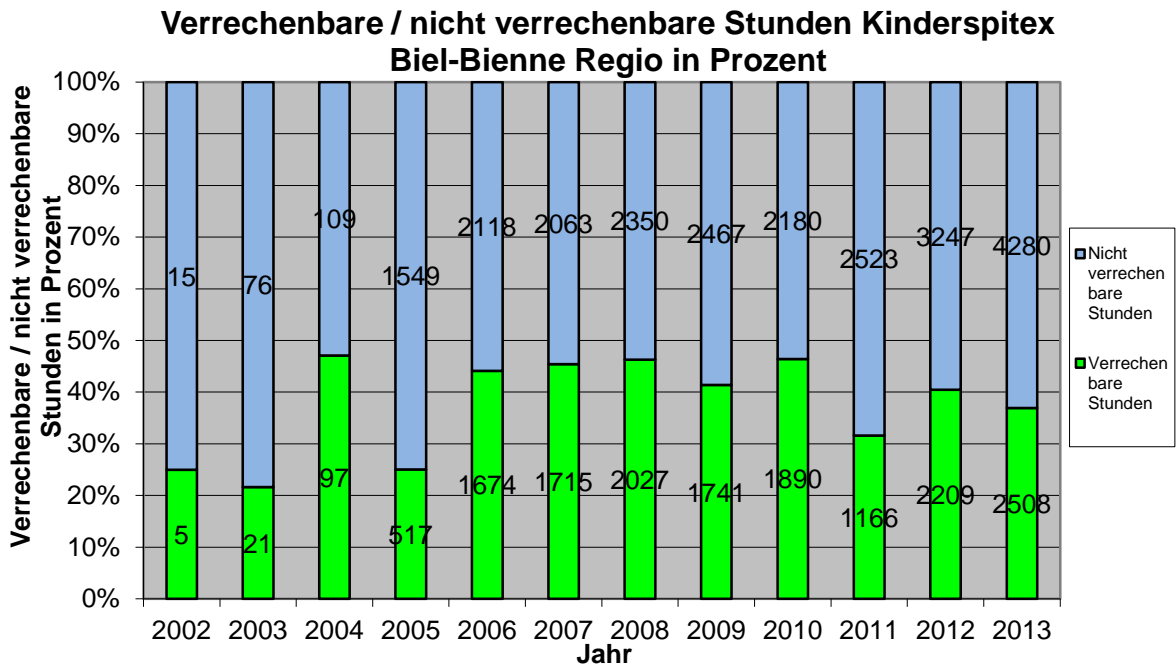
Ertrag und Produktivität

- **Ertrag aus Pflegeleistungen**

Der Ertrag von aus den Pflegeleistungen Kinderspitex (Vergütungen der Krankenversicherer und der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern GEF) stieg 2013 durch die Zunahme der Pflegestunden auf 600'220 CHF. Durch die tiefere Produktivität der Mitarbeitenden stiegen aber auch die Kosten pro Stunde für die Leistungen der Kinderspitex.

- **Produktivität der Mitarbeitenden Kinderspitex**

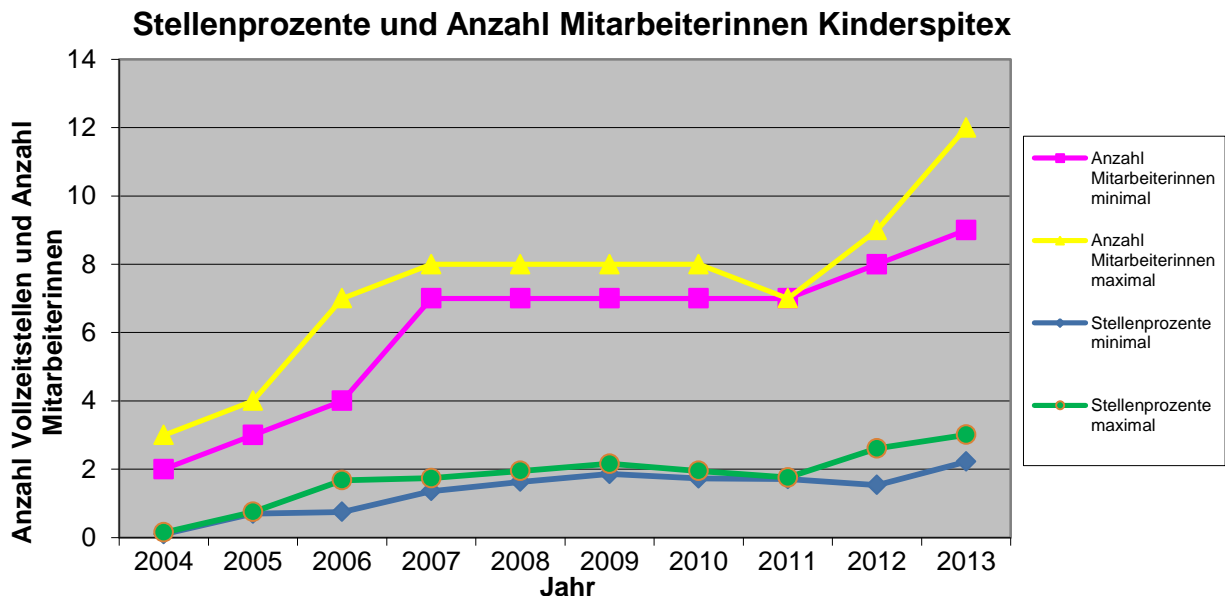
Die Produktivität der Mitarbeitenden Kinderspitex sank 2013 um 3.5% auf 37%. Gründe für die tiefere Produktivität sind z.B. Einführung neuer Mitarbeiterinnen, Weiterbildung, kürzere Einsatzzeiten, grosszügigere Regelung der Wegzeiten als Arbeitszeit für Teilzeit-Angestellte.



Mitarbeiterinnen Kinderspitex

- **Personalbestand Kinderspitex**

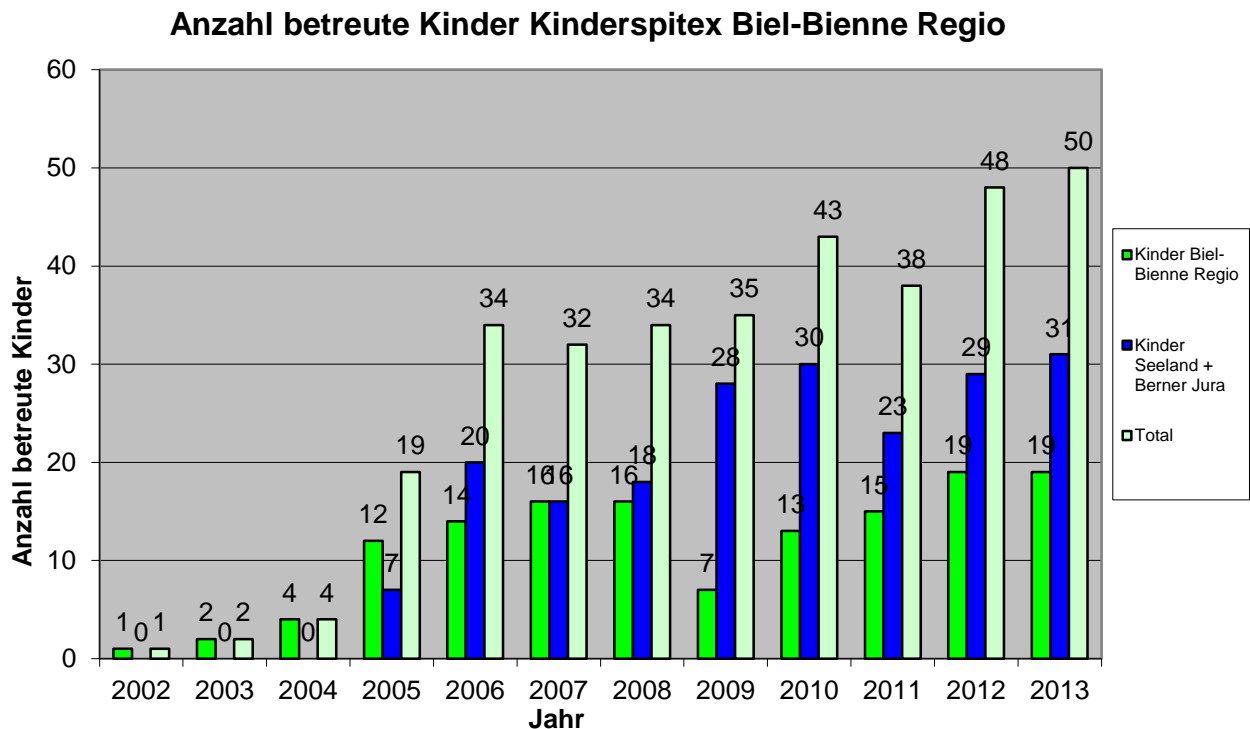
Auf Grund der Zahlen konnten wir 2013 unsere Stellenprozente erhöhen und drei neue Mitarbeiterinnen im Team Kinderspitex anstellen. Wir sind nun bei zwölf Mitarbeiterinnen, sieben davon fix Angestellte, drei Mitarbeiterinnen im Stundenlohn vorwiegend für Nachtwachen und zwei Freelancerinnen, welche in spezifischen Regionen Kinder in unserem Auftrag betreuen. Die Stellenprozente setzen sich aus all diesen Mitarbeiterinnen zusammen und stiegen 2013 von 222% auf 301%. Da die Stundenlöhnerinnen und Freelancerinnen nicht jeden Monat gleich viel arbeiten, schwanken die Stellenprozente monatlich.



Betreute Kinder

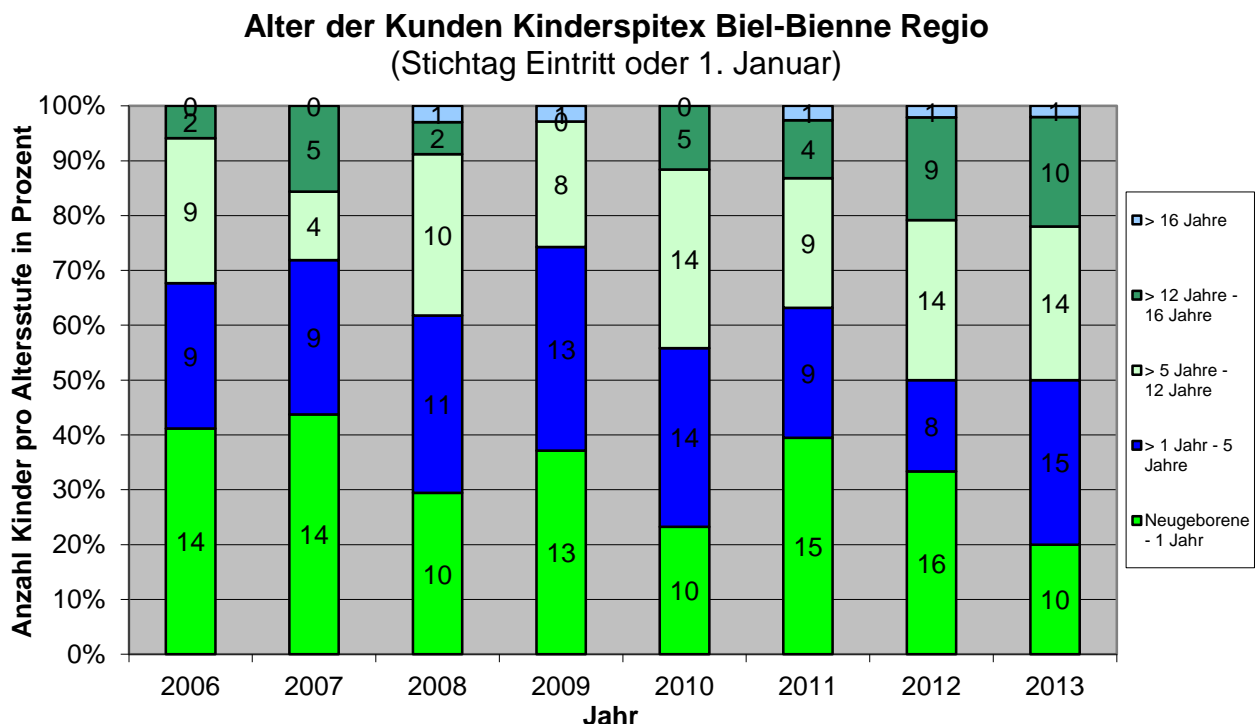
- Anzahl betreute Kinder**

2013 stieg die Anzahl der betreuten Kinder von 48 (2012) auf 50. Die Zunahme fand in der Region Seeland und Berner Jura statt.



- Alter der Kinder**

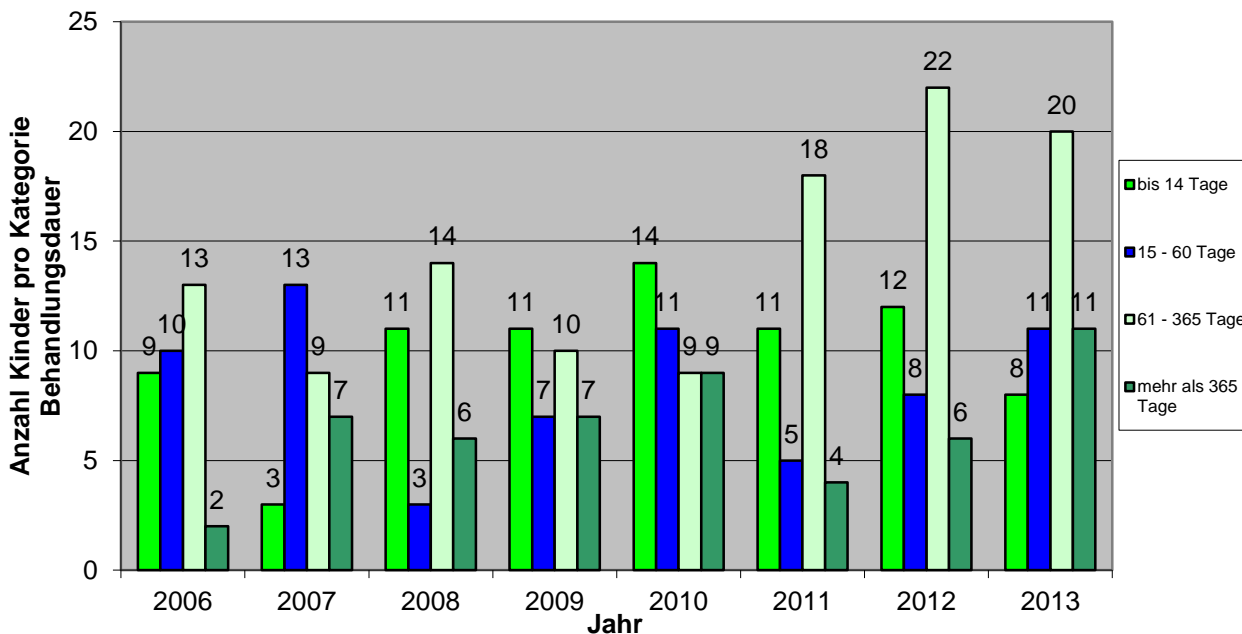
Die 2013 betreuten Kinder waren mit einigen Jugendlichen eher älter als die Jahre zuvor. Der arithmetische Mittelwert* des Alters der betreuten Kinder lag 2013 bei 6.6 Jahren (2012: 6.0 Jahre), der Median** bei 5.2 Jahren (2012: 4.7 Jahre).



- **Behandlungsdauer der Kinder**

Weiterhin machte 2013 die Gruppe mit Behandlungsdauer von zwei Monaten bis zu einem Jahr mit 40% den grössten Anteil aus, dafür hatten wir mit 16% etwas weniger Kurzeinsätze bis zu zwei Wochen.

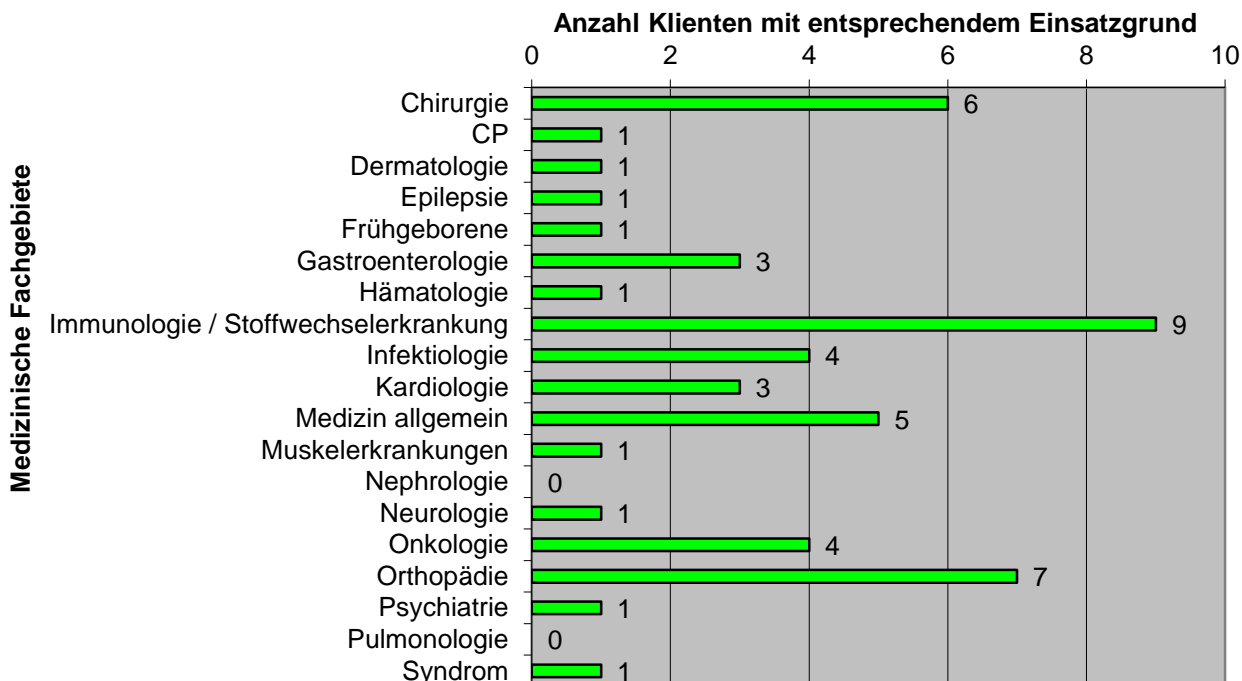
Behandlungsdauer der Kunden Kinderspitex Biel-Bienne Regio
(Stichtag 31. Dezember oder Austritt)



- **Einsatzgrund nach medizinischen Fachgebieten**

Verschiedene Stoffwechselerkrankungen waren 2013 der häufigste Grund für den Bezug der Kinderspitex. Daneben hatten wir auch viele Überweisungen von der Chirurgie und Orthopädie.

Einsatzgrund für Kinderspitex Biel-Bienne Regio nach medizinischen Fachgebieten 2013



Betreute Kinder im Einsatzgebiet der lokalen Spitex Organisationen

- Anzahl betreute Kinder, Anzahl Einsätze und Pflegestunden im Einzugsgebiet der lokalen Spitex Organisationen**

2013 waren die Pflegestunden rückläufig in den Einzugsgebieten der Spitex Organisationen von Biel-Bienne Regio und Seeland (gleich bleibende Anzahl Kinder mit weniger Einsätzen). Eine deutliche Zunahme der Pflegestunden gab es in den Einzugsgebieten der Spitex Organisationen von ReBeNo und AareBielersee (gleichbleibende oder steigende Anzahl Kinder mit deutlich mehr Einsätzen, davon teilweise Nachtwachen).

Spitexorganisation	Anzahl Kinder 2013	Anz. Einsätze 2013	Anz. Pflegestunden ungerundet 2013
Spitex AareBielersee	9	531	499
SASD du Bas-Vallon	0	0	0
Spitex Biel-Bienne Regio	19	816	586
Spitex Bürglen	1	12	11
SMAD La Neuveville	1	10	16
ESPAS Moutier	0	0	0
Spitex ReBeNo	6	395	595
Spitex Region Büren	1	27	16
Spitex Seeland	9	237	575
SAMD de Tramelan	1	9	7
ASAD Vallée de Tavannes	3	196	137
SASDOVAL Vallon de St-Imier	0	0	0
Total	50	2233	2442

Spitex Organisation / Anzahl Kinder pro Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Spitex AareBielersee				1	2	3	5	7	5	3	5	9
SASD du Bas-Vallon								1	1	1		
Spitex Biel-Bienne Regio	1	2	4	14	17	18	16	7	13	15	19	19
Spitex Bürglen				1	2	1	2	1	4	2	1	1
SMAD La Neuveville										1		1
ESPAS Moutier										1		
Spitex ReBeNo					1	1	2	3	7	1	6	6
Spitex Region Büren								4	2	1	3	1
Spitex Seeland				3	12	9	10	12	11	12	9	9
SAMD de Tramelan											1	1
ASAD Vallée de Tavannes										1	3	3
SASDOVAL Vallon de St-Imier											1	
Total	1	2	4	19	34	32	35	35	43	38	48	50

(Das Einzugsgebiet der Kinderspitex Biel-Bienne Regio in der Region Seeland und im Berner Jura vergrösserte sich laufend in den Jahren 2004 – 2011.)

Ausblick 2014

Leistungsvertrag mit der GEF

Angesichts der im Dezember 2013 beschlossenen Sparmassnahmen im Rahmen der Angebots- und Strukturüberprüfung (ASP 2014) des Kantons Bern wird auch die aktuelle und künftige Finanzierung der Kinderspitex ein Thema bleiben. Wir werden weiterhin den Bedarf an Zusatzfinanzierung durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern GEF genau belegen und darum kämpfen müssen.

Krankenversicherer

Es ist weiterhin ein wichtiges Ziel, die Zusammenarbeit mit den Krankenversicherern zu verbessern. Speziell die Verhandlungen mit dem BSV sollen Verbesserungen, Einheitlichkeit und Klarheit bringen für Kinder mit IV-pflichtigen Krankheiten und Behinderungen und ihre Familien. Im Kanton Bern soll die Zusammenarbeit zwischen der IV-Stelle Bern und der Kinderspitem noch enger werden.

Personal

Unsere Zahlen zeigen, dass wir weitere Stellenprozente benötigen um die gestiegenen Leistungen zu erbringen. Zudem möchten wir 2014 unseren Nachwachepool aufstocken um allfälligen weiteren Anfragen für Nachtwachen möglichst sofort entsprechen zu können.

Im Moment verfügen alle Pflegefachfrauen der Kinderspitem noch über eine kinderspezifische Pflegeausbildung und viel Berufserfahrung. Die kinderspezifische Grundausbildung zur Pflegefachperson HF / FH gibt es ja schon länger nicht mehr und wir werden in den nächsten Jahren vermutlich ein grosses Problem haben, kompetente Mitarbeiterinnen zu rekrutieren.

Reorganisation Kinderspitem

Die gestiegenen Leistungen und die Vergrösserung des Teams Kinderspitem erfordern eine interne Reorganisation der Aufgaben und Zuständigkeiten im Bereich Kinderspitem. Wie diese Reorganisation sinnvollerweise aussehen wird, müssen wir 2014 herausfinden und umsetzen.

Dank

Das Team der Kinderspitem leistete 2013 wieder eine grossartige Arbeit mit viel Engagement. Hilfsbereitschaft, gegenseitige Unterstützung, Offenheit sowie vernetztes Denken und Handeln prägen unser gemeinsames Pflegeverständnis. Danke allen Mitarbeiterinnen!

Innerhalb der Organisation Spitem Biel-Bienne Regio erlebte die Kinderspitem letztes Jahr hilfsbereite, aufgestellte und engagierte Mitarbeitende in der Geschäftsleitung, Stab und Administration. Danke für die tolle Unterstützung von allen Seiten für den Spezialbereich Kinderspitem!

Auch 2013 durften wir kostenlos die angebotenen Weiterbildungen der Kinderkliniken Bern besuchen und im Alltag ihre Richtlinien benutzen. An dieser Stelle möchte ich den Kinderkliniken Bern einen riesengrossen Dank aussprechen, dass wir uns seit Jahren bei ihnen weiterbilden dürfen um so auf dem aktuellen Stand der Entwicklung in der Pädiatriepflege zu sein! Wir schätzen dieses Angebot sehr und nutzen es gern.

Herzlichsten Dank allen Spendern und Spenderinnen aus unserem Einzugsgebiet (Frauenvereine, Kirchgemeinden, Lions Club, etc.), welche 2013 den Fonds Kinderspitem unterstützten. Damit können wir viel Gutes tun in Notsituationen und Freude bereiten im Alltag der betroffenen Kinder und ihrer Familien.

Danke auch der IV-Stelle Bern, welche auf den Dialog mit der Kinderspitem eintrat und so eine engere Zusammenarbeit und ein besseres Verständnis ermöglichte.

Der letzte Gedanke und Dank geht an die betreuten Kinder und ihre Angehörigen, die in oft sehr schwierigen und schweren Situationen enorm viel leisten und trotzdem immer noch ein herzzerwärmendes Lächeln übrig haben zum Verschenken! Sie lehren uns immer wieder Dankbarkeit für alles Gute und Schöne, das im Leben und in Beziehungen steckt - unter allen Umständen.

Birgit Dyla, Leiterin Kinderspitem Biel-Bienne Regio, März 2014